

**GEWINN-Jungunternehmer:innen-Wettbewerb**

# Wer wird Österreichs Jungunternehmer:in 2026?

Zum 36. Mal suchen GEWINN und Verbund die 100 besten Gründungen und Start-ups in Österreich. Ausgezeichnet werden zudem die herausragendsten Einreichungen in den Kategorien „Umwelt & Kreislaufwirtschaft“, „Hightech“, „Export“ und „Idee des Jahres“.

VON FRIEDRICH RUHM UND MICHAELA SCHELLNER



**GEWINN**

**Verbund**

Aus eigener Kraft.

**E** ist wieder so weit: Der Pionier aller Start-up-Wettbewerbe geht in Runde 36 (!). Damit startet erneut die Suche nach den innovativsten und mutigsten Gründungen Österreichs. Gemeinsam mit Hauptkooperationspartner Verbund holen wir jene Unternehmen vor den Vorhang, die mit Ideenreichtum, Durchhaltevermögen und unternehmerischem Gespür neue Maßstäbe setzen.

Prämiert werden die top 100 und die Besten in den Kategorien „Umwelt & Kreislaufwirtschaft“, „Hightech“, „Export“ und „Idee des Jahres“ von einer hochkarätig besetzten Jury. Teilnehmern können Gründerinnen und Gründer ebenso wie Unternehmensnachfolgerinnen und -nachfolger, entscheidend ist, dass die Gründung oder die Übernahme nach dem 1. Jänner 2021 erfolgt ist (Details siehe Seite 88).

Dass sich der Blick auf die heimische Gründerszene lohnt, unterstreichen aktuelle Zahlen der WKO. Mit knapp 40.000 Neugründungen im Jahr 2025 und einem Plus von 9,4 Prozent ist ein klarer Aufwärtstrend erkennbar. Vor allem Frauen und Jüngere treiben diese Entwicklung voran und liefern ein starkes Signal dafür, dass Selbstständigkeit in Österreich zunehmend als echte Chance gesehen wird.

Neben dem Verbund steht auch die Politik hinter dieser Entwicklung und begleitet den GEWINN-Jungunternehmer:innen-Wettbewerb deshalb seit Jahren aktiv. Start-ups-Staatssekretärin Elisabeth Zehetner übernimmt auch heuer wieder gemeinsam mit Bundesminister Norbert Totschnig die Schirmherrschaft. Ein klares Bekenntnis zur Bedeutung von Gründerinnen und Gründern für den Wirtschaftsstandort Österreich.

### Enercube war Sieger 2025

Im Vorjahr ging der Gesamtsieg an Enercube. Das im Februar 2023 von David Riedl und Laurenz Sutterlüty gegründete Salzburger Unternehmen entwickelt mit seinen sogenannten „Cubes“ kompakte Wärmepumpenzentralen, die speziell für Mehrparteiengebäude mit fünf bis 50 Wohneinheiten konzipiert sind. ▶



#### Michael Strugl, CEO Verbund

Wir leben in Zeiten zunehmender politischer und wirtschaftlicher Volatilität. Geopolitische Konflikte haben Auswirkungen auf den Weltmarkt, Energie steht im Brennpunkt und wird als Kriegsmittel eingesetzt. Als führendes österreichisches Energieunternehmen ist VERBUND Teil der kritischen Infrastruktur und übernimmt Verantwortung für die Energietransformation. Dabei geht es um den Ausbau erneuerbarer Erzeugungskapazitäten und der Speicher- und Übertragungsinfrastruktur. Zudem braucht es innovative Technologien und Geschäftsmodelle, um die Dekarbonisierung voranzutreiben und effiziente Lösungen für die Kund:innen zu entwickeln. Deswegen unterstützt VERBUND auch in diesem Jahr den GEWINN-Jungunternehmer:innen-Wettbewerb, der aufzeigt, wie wichtig Innovationskraft, Unternehmertum und Pioniergeist für den Wirtschaftsstandort Österreich sind.



#### Elisabeth Zehetner, Staatssekretärin für Energie, Startups und Tourismus, BMWET

Junge Unternehmen sind treibende Kräfte für Innovation. Der Wirtschaftsstandort Österreich lebt von Menschen, die Neues wagen und Ideen in unternehmerische Realität übersetzen. Dieser Gestaltungswille ist entscheidend, um langfristig wettbewerbsfähig zu bleiben. Wir setzen daher gezielt auf Rahmenbedingungen, die Unternehmergeist fördern. Die Industriestrategie Österreich 2035 legt den Fokus auf Schlüsseltechnologien und stärkt jene Bereiche, in denen Innovation entsteht. Gleichzeitig verbessern wir mit Instrumenten wie dem Scaleup-Fonds den Zugang zu Wachstumskapital. Der GEWINN-Jungunternehmer:innen-Wettbewerb schafft Sichtbarkeit für unternehmerische Leistungen und macht Mut, den Schritt in die Selbstständigkeit zu wagen. Mehr Unternehmergeist bedeutet mehr Innovation und damit eine starke Zukunft für den Standort Österreich.



David Riedl und Laurenz Sutterlüty sind die GEWINN-Jungunternehmer 2025.



Gewannen 2019 die Kategorie „Export“ und holten sich 2020 den Gesamtsieg im Wettbewerb. Thomas Wurm und Johannes Kirchmair von Single Use Support. 2024 beteiligte sich Novo Holdings am Unternehmen.



Schon 2002 wurden Georg Kopetz und Stefan Poledna von TTech als GEWINN-Jungunternehmer des Jahres ausgezeichnet. Die Software des Unternehmens kommt auch in der Raumfahrt zum Einsatz.



Die RunTastic-Gründer René Giretzlehner, Alfred Luger, Christian Kaar und Florian Gschwandtner (v. l.) wurden 2011 Zweite. Zudem gewannen sie mit ihrer Idee, das Smartphone zum Fitnesstrainer zu machen, die Kategorie „IT/E-Commerce“.



Die Gründer der erfolgreichen und omnipräsenten Marken Red Bull, Waterdrop und Tractive hatten einen ihrer ersten öffentlichen Auftritte beim GEWINN-Jungunternehmer:innen-Wettbewerb.

Seit dem Gewinn des Wettbewerbs hat sich viel getan. Aktuell errichten die Gründer ihre eigene Produktion und ein Entwicklungszentrum in Salzburg. Zudem wurde im Jänner 2026 die Serienfertigung für den Großkunden und strategischen Partner Vonovia in Deutschland aufgenommen. Das mittlerweile 25-köpfige Start-up verzeichnet seit seiner Gründung stetiges Wachstum und setzt konsequent auf Entwicklung und Produktion made in Austria. „Die Teilnahme am Wettbewerb war ein wichtiger Schritt, um die Sichtbarkeit zu erhöhen und neue Partnerschaften zu gewinnen“, freut sich Riedl, der heuer auch die Jury verstärkt.

### Von Red Bull bis Tractive

Dasses im Land nicht an erfolgversprechenden Ideen mangelt, beweisen auch

frühere Wettbewerbsteilnehmende eindrucksvoll. Ein Name fällt dabei fast reflexartig: **Red Bull**. Kaum ein anderes Unternehmen verkörpert derart den Weg von einer ambitionierten Idee zur global erfolgreichen Marke. Doch auch zahlreiche andere Ausgezeichnete sorgen heute höchst erfolgreich für positive Schlagzeilen. Zum Beispiel **Waterdrop**, das 2016 gegründet wurde, um ebenfalls mit einer neuartigen Idee, dem weltweit ersten „Microdrink“, die Getränkeindustrie aufzumischen. Das Wiener Start-up nahm zweimal am Wettbewerb teil. Seither entwickelte sich Waterdrop zu einer internationalen Marke rund um nachhaltiges Trinken und arbeitet nach einem besonders erfolgreichen Jahr 2025 mittlerweile profitabel. Erst jüngst für Aufsehen sorgte **Tractive**, das GPS-Tracker und Gesundheitslösungen für Haustiere

entwickelt. 2012 gegründet, nahm auch das Unternehmen aus Pasching (OÖ) zweimal teil. 2017 im Gesamtranking auf Platz 17, war Tractive zudem für den Sieg in der Kategorie „Export“ nominiert. Im März 2026 wurde der Verkauf an den Tech-Konzern Bending Spoons bekannt – mit einer kolportierten Summe von mehreren Hundert Millionen Euro der wahrscheinlich größte Exit der heimischen Start-up-Geschichte. Bis dahin galt **RunTastic** als Maßstab: Das 2009 gegründete Unternehmen wurde 2015 um rund 220 Millionen Euro an Adidas verkauft. Die Idee, das Smartphone zum persönlichen Fitnesstrainer zu machen, brachte 2011 den Sieg in der Kategorie „IT/E-Commerce“ und Platz zwei im Gesamtranking. Zu den großen Deals der jüngeren Vergangenheit zählt der Einstieg von Novo Holdings bei **Single Use Support**.

## So werden Sie GEWINN-JUNGUNTERNEHMER:IN 2026!



Haben Sie Lust bekommen, mitzumachen? Dann melden Sie sich bis 22. Juni 2026 unter [jungunternehmen.gewinn.com](http://jungunternehmen.gewinn.com) an.

Über den Sommer bewertet die Jury die Einreichungen. Die Preisverleihung findet im November statt.



**Norbert Totschnig,  
Bundesminister für Land- u. Forstwirtschaft, Klima- u. Umweltschutz**

Die Transformation von einer linearen Wirtschaftsweise hin zur Kreislaufwirtschaft ist gerade jetzt besonders wichtig. Nur so können Österreichs Umwelt- und Klimaziele erreicht, die Wettbewerbsfähigkeit gestärkt und die Abhängigkeit von kritischen Rohstoffen reduziert werden. Ziel ist es, hier mehr Unabhängigkeit zu erreichen und so die Krisenfestigkeit unseres Landes zu erhöhen. Dafür braucht es neue Ideen und innovative Geschäftsmodelle. Die vielen und qualitativ hochwertigen Einreichungen beim GEWINN-Jungunternehmer:innen-Wettbewerb der letzten Jahre machen zuversichtlich, dass wir diese Ziele erreichen können. Gleichzeitig zeigen sie, dass Österreich seine starke Position in der Umwelttechnik nicht nur halten, sondern weiter ausbauen kann. Die Preisträgerinnen und Preisträger der vergangenen Jahre beweisen, dass das bereits gelingt.



**Verena Eugster,  
Bundesvorsitzende Junge Wirtschaft**

Jungunternehmer:innen stehen für Innovation, Wachstum und Arbeitsplätze. Um wirtschaftlichen Erfolg für Österreich garantieren zu können, bieten die Wirtschaftskammern Gründer:innen und Start-ups eine zentrale Anlaufstelle auf dem Weg in die Selbstständigkeit. Für einen erfolgreichen Start braucht es eine gute Geschäftsidee – der Sonderpreis „Idee des Jahres“ setzt genau hier an. Damit die Idee erfolgreich umgesetzt werden kann, braucht es Know-how, Erfahrungsaustausch und eine starke Stimme für die Interessen der nächsten Unternehmergeneration – das Gründer:service unterstützt in allen Fragen rund um die Unternehmensgründung. Gerade am Anfang ist außerdem ein starkes Netzwerk entscheidend. Die Junge Wirtschaft bietet genau diesen Raum für Austausch, Inspiration und Unterstützung. Gemeinsam machen wir Österreich fit für die Zukunft.



**Eduard Fröschl,  
Bundesvorsitzender Junge Industrie**

Für ein exportorientiertes Land wie Österreich ist es entscheidend, dass Unternehmen früh international denken und neue Märkte erschließen. Gerade junge Unternehmen zeigen, wie viel Dynamik und Potenzial in diesem Zugang stecken. International erfolgreich zu sein bedeutet auch, sich im globalen Wettbewerb zu behaupten. Dafür braucht es ein Umfeld, das Leistung ermöglicht, Investitionen fördert und unternehmerische Initiative nicht ausbremst. Hohe Abgaben, zunehmende Bürokratie und mangelnde Planungssicherheit erschweren diesen Weg und bremsen Wachstum. Gerade junge Unternehmerinnen und Unternehmer leisten mit ihren Ideen und ihrem Engagement einen wichtigen Beitrag zur Weiterentwicklung des Standorts Österreich. Der GEWINN-Jungunternehmer:innen-Wettbewerb macht sichtbar, welches Potenzial in dieser Generation steckt.

Fotos: BMLUK/Paul Gruber, WKO/Marek Knopp, Junge Industrie/LeSteve | eventframes.at, All Rights Reserved

Der 2016 in Kufstein gegründete Spezialist für Biopharma-Logistik gewann 2019 die Kategorie „Export“ und wurde 2020 Gesamtsieger. Auffällig beim Wettbewerb ist die Stärke spezialisierter Nischenanbieter. **Aviloo**, 2019 Sieger in der Kategorie „Umwelt“, setzte früh auf Batterietests für gebrauchte E-Autos und ist heute Weltmarktführer mit stark wachsendem Exportgeschäft. Aber auch clevere Produktideen konnten überzeugen: **Roundgrip** schaffte es 2024 mit einer neuartigen Metallbearbeitung immerhin auf Rang 19. **Woom**, 2018 auf Platz vier, ist mit leichten,

kindergerechten Fahrrädern heute in mehr als 40 Ländern vertreten und hat 2025 das beste Ergebnis seiner Firmengeschichte erreicht. Dass den Teilnehmenden keine Grenzen gesetzt sind, zeigt schließlich **TTTech**. Das Wiener Deep-Tech-Unternehmen wurde bereits 2002 als Jungunternehmen des Jahres ausgezeichnet. Heute steckt seine Technologie in Millionen Fahrzeugen, aber auch in der Raumfahrt: Bei der im April absolvierten Artemis-Mondmission sorgte TTTech-Software in der Orion-Kapsel für die zuverlässige Kommunikation kritischer Systeme.

**Jetzt einreichen!**

Die Teilnahme am Wettbewerb ist zwar kein Garant für eine steile Karriere, aber sie bringt Sichtbarkeit, Aufmerksamkeit und wertvolle Kontakte. Wer es unter die GEWINN-Jungunternehmer:innen 2026 schafft, wird im November bei der feierlichen Preisverleihung in der Wiener Albertina ausgezeichnet.

Also: Machen Sie gleich mit und reichen Sie Ihre Unterlagen ein – vielleicht gehören Sie schon bald zu den spannendsten Unternehmer:innen des Landes. ▶

# Die Jury 2026

Diese Damen und Herren der Jury gilt es als Jungunternehmer:in zu überzeugen:



Elisabeth Zehetner,  
Staatssekretärin für Energie,  
Startups, Tourismus, BMWET



Norbert Totschnig,  
Bundesminister für  
Umwelt- und Klimaschutz



Michael Strugl,  
CEO  
Verbund



Eduard Fröschl,  
Bundvorsitzender der  
Jungen Industrie



Verena Eugster,  
Bundvorsitzende der  
Jungen Wirtschaft



David Riedl, Gründer  
Enercube und GEWINN-  
Jungunternehmer 2025



Werner Müller,  
Forschungsförderungs-  
gesellschaft (FFG)



Robert Wiedersich,  
GEWINN-  
Chefredakteur



Michaela Schellner,  
GEWINN-Ressortleitung  
Unternehmen & Karriere

## Das Wichtigste auf einen Blick

### Teilnahmebedingungen

Es können sowohl Teams oder Einzelgründerinnen und -gründer als auch Übernehmerinnen und Übernehmer sowie Erbrechtsnachfolgerinnen und -nachfolger bestehender Unternehmen mitmachen. Von der Teilnahme ausgeschlossen sind die top drei des Wettbewerbs 2025 (nicht die Kategorie-siegerinnen und -sieger). Ansonsten gelten folgende Voraussetzungen:

- Die Einreicherin, der Einreicher oder die Einreicherteams hält/halten mindestens 25 Prozent an der Firma.
- Der Stammsitz des Unternehmens ist in Österreich.
- Unternehmensgründung/-übernahme erfolgte nach dem 1. Jänner 2021.

### Das gibt es 2026 zu gewinnen:

Titel	Geld- und Sachpreise (in Euro)	Zur Verfügung gestellt von
<b>Top 100</b>		
<b>Gesamtsieger</b>	7.000,-	VERBUND
<b>2. Gesamtrang</b>	4.000,-	VERBUND
<b>3. Gesamtrang</b>	2.000,-	VERBUND
<b>1. bis 10. Gesamtrang</b>	Senior-Experience-Beratung im Gesamtwert von 6.500,-	ASEP Austrian Senior Experts
<b>1. bis 10. Gesamtrang</b>	Anzeigenvolumen im Wert von je 15.000,-	GEWINN
<b>1. bis 100. Gesamtrang</b>	Ein GEWINN-Jahes-Abo	GEWINN
<b>Spezialkategorien</b>		
<b>Umwelt &amp; Kreislaufwirtschaft</b>	4.000,-	BM für Land- und Forstwirtschaft, Klima- und Umweltschutz, Regionen und Wasserwirtschaft
<b>Hightech</b>	4.000,-	BM für für Wirtschaft, Energie und Tourismus
<b>Export</b>	4.000,-	Industriellenvereinigung/Junge Industrie
<b>Idee des Jahres</b>	4.000,-	Wirtschaftskammer Österreich/Junge Wirtschaft

Anmeldung/Einreichung unter: [jungunternehmen.gewinn.com](http://jungunternehmen.gewinn.com)

Mit Unterstützung von



Bundesministerium  
Wirtschaft, Energie  
und Tourismus



Bundesministerium  
Land- und Forstwirtschaft,  
Klima- und Umweltschutz,  
Regionen und Wasserwirtschaft